

Betzinger



Bekanntmachungen
des Stadtteils
Reutlingen-Betzingen

Das "Betzinger Blättle" erscheint wöchentlich.
Anzeigenannahme:
Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 18, 72144 Dußlingen
Telefon 07072 9286-0, Telefax 07072 9286-29

Blättle

Nr. 26

Freitag, 29. Juni 2012

27. Jahrgang

Von gefälligen und weniger gefälligen Plakaten in Betzingen



Bei der letzten Sitzung des Bezirks Gemeinderats kam es zur Sprache: Ein mit Blumen geschmücktes Geländer an der Echazbrücke beim Rathaus würde die dortige Plakatierung weniger attraktiv machen und wäre ein Beitrag zur Ortsverschönerung. Blumenkästen anbringen lautet der allgemeine Wunsch, wobei die Tübinger Neckarbrücke als Vorbild dient. Wohlgefallen ist die Plakataktion unter dem Motto "BildeRTanz", die am Montagabend in der Volksbank eröffnet wurde: Foto-Erinnerungen an Alt-Betzingen. Einladend jung findet das "3. Banater Kirchweihfest" am Samstag, 7. Juli, mit Gottesdienst in der Mauritiuskirche (Beginn: 14.00 Uhr) und Umzug (15.00 Uhr) zur Kemmlerhalle statt: ein farbenprächtiges Bild, das inzwischen zum Betzinger Jahresprogramm zählt. In Vorfreude (Foto u.l.) Organisatorin Christine Neu, Schirmherr BBM Thomas Keck, "Gelderpaar" Theresia Reiter und Sohn Michael Reiter.

er



Das 3. Banater Kirchweihfest steht in Betzingen bevor

Am Samstag, 7. Juli 2012 veranstaltet der Kreisverband Reutlingen, Landsmannschaft der Banater Schwaben, mit der Trachtengruppe der Banater Schwaben Reutlingen die 3. Banater Kirchweih in Betzingen, diesmal nach "Sanktannaer Art". Erste Eindrücke, wie dieses Fest abläuft, vermittelte Christine Neu, Vorsitzende des Kreisverbandes, zusammen mit der gesamten Vorstandschaft am letzten Dienstag im Sitzungssaal des Betzinger Rathauses. Auch in diesem Jahr übernimmt Bezirksbürgermeister Thomas Keck die Schirmherrschaft, wie in den zwei Jahren zuvor. Ihm geht es auch darum, der Landsmannschaft vor Ort ein kulturelles Umfeld zu bieten, zumal in der Mauritiuskirche der Gottesdienst stattfindet und die Julius-Kemmler-Halle samt Vorplatz einen Teil des Festablaufs aufnimmt. Auch Trachtenträger der Ortsgruppe des Albvereins werden sich am Umzug beteiligen.



Theresia Reiter, selbst in Sanktannaer Tracht gekleidet, gab Bezirksbürgermeister Thomas Keck und den Pressevertretern am letzten Dienstag im Sitzungssaal des Rathauses einen kurzen Einblick in die Trachtenvariationen im Banater Ort Sanktanna.



Das Geldherrenpaar Theresia Reiter und Sohn Ralph Reiter überreichten Bezirksbürgermeister Thomas Keck ein Geschenk, das zugleich als Einladung diente für die Festivitäten am übernächsten Samstag.

Ablauf des Kirchweihfestes am Samstag, 7. Juli 2012

- 12:00 Uhr Die Banater Küche bietet ihre Spezialitäten an
- 13:30 Uhr Treffpunkt im Hof der Mauritiuskirche
Gelegenheit für Fotos
- 14:00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Peter Zillich
und Diakon Dr. Radu Thuma

- Original Donauschwäbische Blaskapelle
Reutlingen, Leitung: Johann Frühwald
- Orgel: Dagmar Varady
- Fürbitten: Gisela Filipp u. Erika Millich
- 15:00 Uhr Festumzug der Trachtenpaare
bis zur Kemmler-Halle
- 15:45 Uhr Begrüßung der Gäste
- Ansprachen der Ehrengäste
- Banater Kirchweih nach Sanktannaer Art:
- 1. Geldherrenpaar:
Sybille Bissinger & Ralph Reiter
- Brauchtumsvorstellung: Theresia Reiter
- Kirchweihspruch: Ralph Reiter
- Versteigerung des großen Kirchweihstraußes
- Ehrentanz für den Gewinner
- Hut- & Tuchverlosung, Verlosung des
kleinen Kirchweihstraußes
- Ehrentanz für die Gewinner
- Vorführtänze der Trachtengruppen:
- Banater Schwaben Reutlingen
- Donauschwaben aus Entre Rios/Brasilien
- Banater Schwaben Singen und Esslingen
- Bulgarische Folkloregruppe "Palucenka"
Rumänien
- Donauschwäbische Tanz- und
Folkloregruppe RT
- Siebenbürger-Sachsen aus Reutlingen
und Metzingen
- 20:00 Uhr Tanzabend mit Duo "Dynamik"
in der Julius Kemmler-Halle

Kirchweihfest in der Tradition der Banater Gemeinde Sanktanna

Beim ersten Banater Kirchweihfest in Betzingen 2010 standen Traditionen der Gemeinde Bakowa im Mittelpunkt. 2011 gab das Paar aus dem Ort Tschene (28 km südwestlich von Temeswar) den Ton an. Diesmal kommen die Überlieferungen aus Sanktanna zur Ausführung. Wie sich dort die Bräuche verfestigten, zeigt nachfolgende Darstellung:

Aufgaben der Geldherren und Ablauf der Kirchweih in Neu-Sanktanna

Das Mädchen, welches bei der Kirchweih im letzten Jahr den Strauß gewonnen hatte, wurde im darauf folgenden Jahr mit ihrem Tanzpartner zum 1. Geldherrenpaar. Als 2. Geldherrenpaar wurden meist die Freunde des 1. Geldherrenpaares oder aber ein von der Jugend bestimmtes Kirchweihpaar benannt. Diese Geldherrenpaare hatten die Aufgabe, das Kirchweihfest der Jugend zu organisieren und für einen reibungslosen Verlauf zu sorgen.

Die Kirchweihfeier in Neu-Sanktanna war immer an dem auf den 26. Juli (Jakob und Anna) folgenden Sonntag.

Entweder wurde der Priester angesprochen, den Kirchweihspruch zu schreiben oder aber eine andere begabte Person aus dem Ort. Vom Kulturheimdirektor musste die Genehmigung für den Saal (Bauernvereinshaus) eingeholt werden. Die Termin- und Preisvereinbarungen mit der Blaskapelle (Alte, Mittlere und Junge Bläser) erfolgten. Meist wurde der gleiche Festpreis wie bei der vorherigen Kirchweihfeier mit der Blaskapelle vereinbart. Die Blaskapelle zog am Samstag mit den Jungen, die sich in Tracht an der Kirchweihfeier beteiligen wollten (Puschâpuwâ), durch die Straßen der Marktgemeinde, um die Landsleute und deren Gäste zur Kirchweihfeier einzuladen. Am Sonntag begleitete die Blaskapelle die Trachtenpaare am Vormittag mit Marschmusik zur Kirche und am Nachmittag zum Kirchweihbaum. Danach spielte sie zum Tanz auf und am Abend beim Kirchweihball. Für den Nachball der jungen Kirchweihändler wurde mit einer moderneren Musikband (z.B. Toni Müller) gesprochen. Der Nachball war am Montag nach dem Kirchweihfest und am Samstag danach. Er fand immer bei dem Mädchen statt, das



den Strauß gewonnen hatte, also die 1. Kirchweih­tänzerin des folgenden Jahres sein würde.

An der Weinprobe nahmen die 1. und 2. Geldherrenpaare und deren Eltern teil. Das Geld zur Finanzierung der Kirchweih­feier wurde meist von den Eltern des 1. Geldherren vorgestreckt und nach der Feier wurde abgerechnet. Einge­kauft wurden:

- Schulhefte, die zu Tombola-Losen geschnitten wurden
- Tinte für das Stempelkissen (Tombola stempeln). Der Stempel und das Kissen wurden von einem Jahr zum anderen weitergegeben.
- Tuch und Hut für die Versteigerung
- Blumen zum Schmücken des Kirchweihbaumes (Zum Teil wurden auch Blumen gespendet.)
- Efeu und Blätter wurden von der Getreidesammelstelle neben dem Bahnhof geholt
- Getränke, Sodawasser und Wein wurden bestellt. Wegen der hohen Sommertemperatur wurde kein Schnaps besorgt.
- Kuchen für die Blaskapelle und die Kirchweihmädel wurden von den Tänzerinnen (je ein Teller) gebracht.

Ablauf am Samstagvormittag

Treffpunkt der Buben war um 9 Uhr beim Bauernvereinshaus. Die Eltern der Kirchweih­tänzer standen ihren Söhnen zur Seite und halfen beim Schmücken und Aufstellen des Kirchweihbaumes. Das Aufstellen geschah mit Scheren (zwei Kanthölzer), Leitern und Stricken. Das Loch, in welches der Baum gestellt wurde, war eine Vorfertigung.

Die Bühne für die Blaskapelle wurde aufgebaut, das Fass für die Geldherren neben den Baum gebracht. Auf dem Fass stand "Kirchweihfest Sanktanna" und die entsprechende Jahreszahl.

Einer der Jugendlichen spielte Akkordeon und sorgte so für gute Laune. Nachdem der Kirchweihbaum aufgestellt war, wurde um diesen eine Runde gedreht, Wein getrunken und gesungen.

Ablauf am Samstagnachmittag

Die Kirchweih­tänzer (Jungs) trafen sich um 17 Uhr beim 2. Geldherrn, wo die Blaskapelle drei Tänze spielte. Der 2. Geldherr lud seine Eltern zum Kirchweihfest am Sonntag ein.

Danach ging es in musikalischer Begleitung durch alle Straßen der Markt­gemeinde Sanktanna, um alle Landsleute und deren Gäste zum bevorstehenden Feste einzuladen. Die Jungs gingen paarweise (der eine hatte ein Glas, der andere die Flasche mit dem Wein), den Zuschauern entgegen, um alle zum Feste einzuladen, mit dem Kirchweihwein. Die so eingeladenen Leute übergaben den Jungs ein Trinkgeld, bedankten sich und sicherten ihr Kommen zum Feste zu.

Der Bürgermeister und der Priester als Amtspersonen und Würdenträger wurden persönlich eingeladen. Dazu begaben sich die Tänzer in Begleitung der Blaskapelle zu den Würdenträgern nach Hause. Im Hof der betreffenden Personen wurden drei Tänze gespielt.

Wenn beim Umzug durch die Straßen irgendwo ein Tor offen stand, hieß das - die Jugend ist willkommen - und man spielte die drei obligatorischen Tänze. Im Hof des Eigentümers gab es Kuchen und Getränke für die Bläser und Puschäpuwä.

Wenn die Weinflasche leer wurde beim Umzug, wurde diese teilweise von Eltern aufgefüllt oder sogar von den gutwilligen Leuten aus den Zuschauerreihen vor dem Haus.

Es ging weiter mit den Einladungen zur 1. und 2. Geldfrau, wo auch deren Eltern und Großeltern eingeladen wurden. Traditionsgemäß wurde die 1. Geldfrau vom 1. Geldherren und die 2. vom 2. Geldherren eingeladen. Spät am Abend fand man sich beim 1. Geldherrn ein, wo schon die ganze Sippe wartete, und man begann das Geld, welches man als Spende beim Einladen erhalten hatte, zu zählen. Dies wurde von den Eltern der Kirchweih­tänzer gemacht. Danach ging man nach Hause, um sich auszuruhen für den Festsonntag.

Ablauf am Sonntagvormittag

Der Treffpunkt der Kirchweihjugend war beim 1. Geldherrn. Vorher wurden die Mädchen von ihren Jungs von zu Hause abgeholt. Man marschierte zu den Klängen der Blaskapelle zur 1. Geldfrau, um diese abzuholen. Hier waren der aufgeputzte große Kirchweihstrauß und der zweite kleinere Strauß, der von der 2. Geldfrau geschmückt worden war. Im Hause (Hofe) wurden drei Tänze gespielt und die Kirchweih­feier nahm ihren Lauf. An der Spitze des Zuges gingen das 1. und das 2. Geldherrenpaar, danach folgten die weiteren Kirchweihpaare. Man begab sich zum Pfarrhaus, um den Priester und dessen Gäste zum Gottesdienst abzuholen.

Der Festzug vom Pfarrhaus zur Kirche bestand aus dem Priester und seinen Gästen, gefolgt von den Kirchweihpaaren, der Blaskapelle, dem Kirchenrat und den Gläubigen.

Der Einzug der Kirchweihpaare in die Kirche wurde musikalisch begleitet, bis die Sträube auf der Kommunionbank auf einer Vorrichtung standen. Danach folgte die hl. Messe, in Sanktanna auch Hochamt genannt. Am Ende der hl. Messe schritt der 1. Geldherr mit seinem Kirchweihstrauß in der rechten Hand zum Altar und sagte seinen Spruch vor der Kirchengemeinde und den anwesenden Gästen auf. Danach bat er den Hauptzelebranten der Messe im Namen der Kirchweihjugend den Strauß zu weihen, was dieser auch tat.

Anschließend zogen die Kirchweihpaare in den Pfarrhof, wo drei Tänze gespielt wurden. Der Kirchenrat, die Kantorin und der Messner schenkten Schnaps, Wein, Limonade und Wasser an alle Anwesenden aus.

Anschließend gingen die Jungs mit ihren Mädchen zum Mittagessen.

Ablauf am Sonntagnachmittag

Am Nachmittag um 15 Uhr trafen sich die Kirchweihpaare beim 1. Geldherrn und der Zug holte die 1. Geldfrau ab.

Anschließend bewegte sich der Festzug in Richtung Kirchweihbaum, wo die Landsleute und ihre Gäste schon auf den Einzug warteten. Es gab nach dem Einzug der Kirchweihpaare um den Kirchweihbaum drei Tänze. Danach zog die Blaskapelle auf die am Vortag aufgebaute Bühne. Der 1. Geldherr sagte noch einmal seinen Kirchweihspruch auf und lud alle Leute zum Mitmachen ein. Nach einer Tanzrunde der Kirchweihpaare sagte der 2. Geldherr seinen aus lustigen Reimen bestehenden Spruch in Mundart auf. Jede Strophe endete mit dem Wort "Musich", wonach ein "Stückle" gespielt wurde. Nach einer neuen Tanzrunde der Kirchweihpaare folgte die Versteigerung des großen Kirchweihstraußes nach amerikanischer Art. Es folgten mehrere Tanzrunden, wo so mancher Zuschauer auch ein Ehrentänchen bekam.

Alle Jungen (außer dem 1. und 2. Geldherrn) begannen die Blocks (Lose) an die Zuschauer zu verkaufen. Mit den gekauften Losen konnte man das Kirchweih­tuch oder den Hut gewinnen. Das Geld diente zur Deckung der entstandenen Kosten.

Die Versteigerung ging bis zum späten Abend weiter, wobei es auch manchmal zu großer Konkurrenz um den Kirchweihstrauß kam. Abgeschlagen (d.h. un zum Trittämöl) wurde der Kirchweihstrauß immer vom 1. Geldherrn. Der Kirchweihstrauß wurde dem zuletzt Bietenden übergeben (vorher wurde er von den Jungen mehrmals hochgeschuckt) und dieser überreichte ihn einer Kirchweih­tänzerin, die dann im folgenden Jahre die 1. Geldfrau sein und die Tradition weiter pflegen würde.

Ablauf am Sonntagabend

Mit Marschmusik wurde der Kirchweihstrauß mit dem neuen Besitzerpaar an der Spitze nach Hause begleitet. Während der drei Tänze im Hof der "Neuen" wurde Kuchen kredenzt und es wurden Getränke (Schnaps, Wein, Bier, Wasser und Limo) angeboten.

Alle Kirchweih­tänzer gingen noch einmal zu ihrem Mädchen nach Hause zum Nachtmahl.



Zur festgelegten Uhrzeit traf man sich bei der Gewinnerin des Kirchweihstraubes, wonach sich der Zug in Richtung Bauernvereinshaus bewegte. Mit Marschmusik zogen die Trachtenpaare in den Saal und nach drei Tänzen für diese Paare gab es die Tanzunterhaltung für alle.

So wurde unserer Jugend ein unbezahlbares Gut übermittelt, das seinesgleichen sucht. Heuer sind es 140 Jahre, dass diese Tradition in Sanktanna fortgeführt wird. Möge diese schöne Sanktannaer Kirchweih mit dem Rosmarinstraub (Rosmaroal) auch weiterhin so gefeiert werden, dass viele folgen wollen und folgen können.

Anna u. Leopold Reinholz/er



An der Vorbereitung des 3. Banater Kirchweihfestes sind beteiligt (v.r.): Michael Koppi (Ehrenvorsitzender des Kreisverbandes Reutlingen, Landsmannschaft der Banater Schwaben), Ralph Reiter und Theresia Reiter (Geldherrenpaar), Johann Pless (stellv. Vorsitzender), Bezirksbürgermeister Thomas Keck, Dr. Michael Filipp (stellv. Vorsitzender), Christine Neu (Vorsitzende des Kreisverbandes Reutlingen, Landsmannschaft der Banater Schwaben), Matthias Possler (stellv. Vorsitzender).

Kirchliche Mitteilungen



Evang. Mauritiuskirchengemeinde Betzingen



Sonntag, 1. Juli

10.00 Uhr Mauritiuskirche: Gottesdienst mit Taufe von Christian Kechter - Pfarrerin Ullmann-Rau
10.00 Uhr Gemeindehaus: Kinderkirche

Veranstaltungen im Gemeindehaus:

Freitag, 29. Juni

20.00 Uhr Frauengesprächskreis zum Thema "Stationen in Israel"

Montag, 2. Juli

15.00 Uhr Besuchsdiensttreffen
17.30 Uhr Asylcafé

Mittwoch, 4. Juli

20.00 Uhr Konfirmandenelternabend Süd

Donnerstag, 5. Juli

12.00 Uhr Mittagstisch

Konzertnacht in der Mauritiuskirche

Am 30. Juni gibt es in der Mauritiuskirche eine Konzertnacht. In diesem Jahr gibt es unter der Leitung von Michaela Frind drei Konzerte. Zwischen den Konzerten gibt es Getränke und kleine Leckereien. Eintritt ist frei. Für Spenden für die neuen Chorpodeste wird gebeten.

Wir laden Sie zu folgendem Programm herzlich ein:

19.30 Uhr Mauritiuskantorei, die Leonardskantorei, der Motettenchor und ein Bläserensemble

21.00 Uhr Gospelchor Reutlingen mit Band

22.00 Uhr Jazzensemble mit dem Peter-Hermann-Trio

"Kids' Day" am Samstag, 7.07.2012, von 9.30 bis 14 Uhr

Für alle Mädchen und Jungen ab 10 Jahre

Hier gibt es Action, Spiel und Spaß!

Treffpunkt: evang. Gemeindehaus

Kosten: Wir bitten um eine Spende.

Gruppen und Kreise für die Jugend im Gemeindehaus:

Kinderchor

(Frau Moll 50 60 68)

Dienstag:

16.00 Uhr - 16.45 Uhr für alle ab 5 Jahre

Freitag

15.00 - 16.30 Uhr Jungeschar für alle Mädchen und Jungen der Klassen 1 bis 5 (Judith Hartman Tel. 51265)

Eltern-Kind-Gruppen:

Montag - Freitag, 9.30 - 11.00 Uhr

(Frau Denzel, Tel. 1379630)

So erreichen Sie uns:

Pfarramt Süd: Pfarrer Christoph Zügel, Tel. 54925, Fax 505267

ev.mauritiusgemeinde-sued@kirche-reutlingen.de

Pfarramt Nord: Pfarrerin Ursula Ullmann-Rau

Tel. 55577, Fax 505298

ev.mauritiusgemeinde-nord@kirche-reutlingen.de

Gemeindebüro: Ingrid Weber, Tel. 54925, Fax 505267

ev.mauritiusgemeinde-buero@kirche-reutlingen.de

Jugendreferentin Judith Hartmann, Tel. 51265

judith.hartmann@esjw.de

Homepage: www.mauritiusgemeinde-betzingen.de

Kath. Kirchengemeinde Bruder Klaus, Betzingen



Gottesdienste und Termine:

Sonntag, 1. Juli - 13. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Uhr Eucharistiefeier/Familiengottesdienst

in St. Johannes, anschl. Stehkafee

11.00 Uhr Eucharistiefeier/Familiengottesdienst

in Bruder Klaus

Dienstag, 3. Juli

18.00 Uhr Rosenkranz in Bruder Klaus

18.30 Uhr Eucharistiefeier in Bruder Klaus

Donnerstag, 5. Juli

8.00 Uhr Laudes in Bruder Klaus

18.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Johannes

Samstag, 7. Juli

10.00 Uhr Ministranten Bruder Klaus

Tauftermine

19.8., 30.9., 21.10., 18.11. und 16.12.2012 um 12.15 Uhr in Bruder Klaus oder nach Absprache in jeder Eucharistiefeier. Bitte frühzeitig anmelden wegen der Teilnahme an den Vorbereitungsabenden.